



**10-Millionen-  
Initiative:  
Vorlage  
schwächt  
Branche auf  
allen Ebenen**

**Die 10-Millionen-Initiative der SVP hat auf den ersten Blick wenig mit der familienergänzenden Bildung und Betreuung zu tun. Doch der Eindruck trügt: Die Initiative würde etwa den akuten Fachkräfte- und Personalmangel verschärfen und die Chancengerechtigkeit gefährden. Deshalb sagt kibesuisse Nein zu diesem in jeder Hinsicht schädlichen Bevölkerungsdeckel.**

**Indirekte Auswirkungen auf die Branche**

Am 14. Juni wird über die Volksinitiative der SVP «Keine 10-Millionen-Schweiz» abgestimmt. Diese verlangt, dass die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz 10 Millionen Menschen nicht überschreitet. Wird dieser Wert erreicht, müssten Bund und Kantone Massnahmen ergreifen, um das Bevölkerungswachstum zu begrenzen – mit Fokus auf die Zuwanderung. Veränderungen in der Zuwanderung wirken sich indirekt, aber spürbar auf die familienergänzende Bildung und Betreuung aus. Deshalb lehnt der Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse) diese Initiative dezidiert ab.

**Fachkräftemangel ist statistisch belegt**

Die Branche kämpft schon heute mit einem akuten Fachkräfte- und Personalmangel. 95 Prozent der Kitas hatten im Jahr 2022 je nach Region mindestens eine offene Stelle zu besetzen (vgl. [kibesuisse-Umfrage](#)). Bis 2040 dürfte es schweizweit und über alle Branchen hinweg eine Lücke von rund 430'000 Arbeitskräften geben (vgl. [Medienmitteilung von economiesuisse](#)). In Bezug auf die Branchengruppe «Gesundheits- und Sozialwesen», zu der die familienergänzende Bildung und Betreuung gerechnet wird, ist die Lücke mit minus 63'000 Beschäftigten erheblich (vgl. [Bericht des Staatssekretariats für Migration](#)).

**Noch mehr Druck und Versorgungsengpässe**

Die Annahme der Volksinitiative verschlimmert diesen Fachkräftemangel massiv: Sie würde nicht nur den Zugang zu qualifizierten Fachpersonen zusätzlich erschweren, sondern auch den Druck auf bestehende Betreuungsteams weiter erhöhen. Ohne ausreichende und gut ausgebildete Fachpersonen lassen sich wiederum Angebote der familienergänzenden Bildung und Betreuung nicht ausbauen – selbst wenn eine hohe Nachfrage bestünde. Regionale Versorgungsengpässe könnten damit zunehmen.

**Die «Postleitzahlenlotterie» droht**

Die Chancengerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wären ebenfalls gefährdet: Eltern sollten sich unabhängig von ihrem Wohnort auf eine verlässliche, verfügbare und qualitativ gute Betreuung ihrer Kinder verlassen können. Werden die Angebote eingeschränkt, dann müssten Eltern ihr Arbeitspensum reduzieren und könnten dem Arbeitsmarkt verloren gehen. Der soziale und pädagogische



**Maximiliano Wepfer**

Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse)  
Verantwortlicher politische Kommunikation  
E-Mail: [maximiliano.wepfer@kibesuisse.ch](mailto:maximiliano.wepfer@kibesuisse.ch)  
Tel. 043 321 32 53

## Medienmitteilung

Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse)  
Zürich, 2. Juni 2026



kibesuisse

Aspekt ist ebenso wichtig. Eine Annahme der Initiative würde den zentralen Stellenwert untergraben, den die Angebote der familienergänzenden Bildung und Betreuung als Orte für die frühe Bildung, Sprachförderung und sozialer Integration haben.

### Demografischer Bumerang

Zuletzt ist auch die langfristige Perspektive zu berücksichtigen. Aufgrund der demografischen Alterung gehen mehr Personen in Rente, als junge Menschen in den Arbeitsmarkt eintreten. Vor diesem Hintergrund ist die familienergänzende Bildung und Betreuung wesentlich für das künftige Fachkräftepotenzial und die gesellschaftliche Stabilität.

#### Links:

- Schlussbericht des Staatssekretariats für Migration (SEM) vom 13. Mai 2026: [«Abschätzung der Auswirkungen einer Begrenzung der Bevölkerung in der Schweiz auf 10 Millionen»](#)
- Medienmitteilung von kibesuisse vom 7. Dezember 2023: [«Umfrage in Kita-Branche: Ungenügende Finanzierung ist die Achillesferse»](#)
- Medienmitteilung von economiesuisse vom 26. Juni 2023: [«Die Schweizer Wirtschaft will die demografische Herausforderung anpacken»](#)

kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz, ist der gesamtschweizerische Branchenverband für familienergänzende Bildung und Betreuung von Kindern in Tagesfamilien, schulergänzenden Tagesstrukturen/Tagesschulen und Kindertagesstätten. kibesuisse fördert den qualitativen und quantitativen Ausbau von bezahlbaren und professionellen Angeboten, engagiert sich für gute Rahmenbedingungen in der Branche und setzt sich für die Interessen seiner Mitglieder ein. Bei all seinen Tätigkeiten stellt der Verband das Wohl der Kinder ins Zentrum.

